

Posener Tageblatt



Bezugspreis: Postbezug (Polen und Danzig) 4,39 zł. Posener Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 zł, durch Boten 4,40 zł, Provinz in den Ausgabestellen 4 zł, durch Boten 4,50 zł. Unter Streifenband in Polen und Danzig 6 zł, Deutschland und übriges Ausland 2,50 Rm. Einzelnummer 0,20 zł. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Piotrkowska 6, zu richten. — Fernsprecher 6105, 6275. Telegrammanschrift: „Tageblatt Poznań“. Postfachkonto in Polen Poznań Nr. 200 283 (Concordia Sp. A. G., Deutarnia i Wydawnictwo Poznań). Postfachkonto in Deutschland: Breslau Nr. 6184.

Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 15 gr, im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpfennig. Platzvorrat und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 gr. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge unentdeckter Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Piotrkowska 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfachkonto in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

73. Jahrgang

Sonnabend, 16. Juni 1934

Nr. 133

Der Geschmak einer Nation geht dem Genius nie voraus, sondern hinkt ihm beständig nach. Hebbel.

Ausdehnung des Viermächtepakts auf Warschau und Moskau?

Der „Lavoro Fascista“ bringt unter der Überschrift „Eine historische Zusammenkunft für den Frieden Europas“ einen ausführlichen Zeitaufsatz, in dem er unter anderem ausführt: Die Tatsache, daß der Faschismus und der Nationalismus Samenkörner einer neuen Kultur aufkeimen lassen, die zu einem durchgreifenden Wiederaufbau der inneren Beziehungen führt, gibt die letzte Garantie für den

Friedenswillen des faschistischen Italiens und des nationalsozialistischen Deutschlands.

Um es klar auszusprechen, wird der Faschismus in aller Welt heutzutage als ein wichtiger Friedensfaktor betrachtet, während man nicht behaupten kann, daß der Nationalsozialismus in allen Ländern ebenso beurteilt wird. Tatsache aber ist, daß

Hitler im Hinblick auf das Abrüstungsproblem seine Ansprüche auf das mit der Ehre der deutschen Nation zu vereinbarende Mindestmaß herabgesetzt hat, ohne sich auf frühere Abmachungen zu verweisen.

Das Problem der Sicherheit und des Friedens, schließt der Artikel, kann nicht anders als im Geiste des Viermächte-Paktes gelöst werden, eines Paktes, der als diplomatisches Mittel Berlin-London-Paris und Rom umfaßt,

aber als politisches Mittel auch auf Moskau und auf Warschau ausgedehnt werden kann.

Wechsel im Generalinspektorat der Armee

Der langjährige erste Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, Generalleutnant Kazimierz Fabrycy, ist gestern zum Generalinspekteur der Armee erhoben worden. Er rückt damit in die Reihe der nach dem Marschall Piłsudski höchsten Militärs in Polen ein, in der bereits die Generalleutnants Sołtowski, Rychłowski, Drejser und Konarzewski stehen. Die Funktionen, die Generalleutnant Fabrycy bisher ausgeübt hat, übt jetzt stellvertretungsweise Generalmajor Kasprzycki aus. In wenigen Tagen wird die Ernennung eines neuen ersten Unterstaatssekretärs im Kriegsministerium erfolgen. In Militärkreisen wird allgemein angenommen, daß diese Stellung der gegenwärtige zweite Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, General Slawoj-Skladkowski, erhalten wird. General Slawoj-Skladkowski hat bereits in der Zeit der Piłsudski-Ära Gelegenheit eine große Rolle gespielt und ist seitdem im Parlament vielfach als Befürworter der Haushaltsvoranschläge des Kriegsministeriums aufgetreten.

Die Blätter kündigen, ohne daß ein Zusammenhang zu den Veränderungen im Kriegsministerium konstruiert wird, gleichzeitig den bevorstehenden Rücktritt des Unterstaatssekretärs im Ministerium für Sozialfürsorge, Duch, an, zu dessen Nachfolger angeblich der vierte Unterstaatssekretär im Finanzministerium, Jastrzębski, ausersehen sein soll.

Die polnischen Nationalsozialisten aufgelöst

Warschau, 14. Juni. Die polnischen Sicherheitsbehörden haben im Laufe des Mittwochs die polnischen nationalsozialistischen (nationalradikalen) Parteigruppen in Kattowitz, Lodz und Wilna aufgelöst und deren Parteifunktionäre geschloffen und verhaftet. Die Parteifunktionäre wurden beschlagnahmt. Am gleichen Tag wurde die Druckerei des Organs der vor kurzem gebildeten nationalradikalen Partei, „Stafeta“, wie es heißt, aus technischen Gründen geschlossen.

Goebbels bei Marschall Piłsudski

Warschau, 14. Juni. Kurz vor 1/6 Uhr nachmittags wurde Reichspropagandaminister Dr. Goebbels in Begleitung des deutschen Gesandten v. Moltke und im Beisein des polnischen Außenministers Oberst Bed von Marschall Piłsudski im Belvedere empfangen. Die Konferenz dauerte etwa 1/2 Stunden. Ueber den Inhalt der Unterredung ist keinerlei amtliche Verlautbarung zu erwarten.

Die Nachricht vom Empfang im Belvedere hat sich in den Abendstunden in den Warschauer politischen Kreisen wie ein Lauffeuer verbreitet und großes Aufsehen erregt.

Außenminister Bed hat heute zu Ehren des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels ein Frühstück gegeben. Etwa eine halbe Stunde vor dem Frühstück stattete Reichspropagandaminister Dr. Goebbels in Begleitung des deutschen Gesandten v. Moltke dem Außenminister Bed einen Besuch ab, wobei eine Aussprache stattfand.

Kurz vor dem Besuch bei Außenminister Bed hat Reichspropagandaminister Dr. Goebbels am Ehrenmal des deutschen Heldenfriedhofs einen Kranz mit den Reichsfarben niedergelegt. Am heutigen Abend werden in den Räumen der deutschen Gesandtschaft die Vertreter der deutschen Kolonie durch Dr. Goebbels empfangen werden. Dr. Goebbels wird an die Anwesenden eine kurze Ansprache richten.

Goebbels nach Krakau weitergeflogen

Warschau, 15. Juni. Reichsminister Dr. Goebbels ist heute um 1/9 Uhr mit den Herren seiner Begleitung und den Vertretern der deutschen Presse, die ihn nach Warschau begleitet hatten, mit dem Flugzeug „Generalfeldmarschall von Hindenburg“ nach Krakau abgeflogen. Zur Verabschiedung hatten sich u. a. im Flughafen für die polnische Regierung der Staatssekretär im Innenministerium Korjał, für den Außenminister der Kabinettssekretär Dembicki, der Vorsitzende der Intellektuellen Union Prof. Zieliński und dessen Generalsekretär von Guttry eingefunden. Ferner waren Vertreter der deutschen Gesandtschaft mit dem deutschen Militärattaché General Schindler sowie einige Vertreter der deutschen Kolonie erschienen. Der deutsche Gesandte von Moltke hatte sich bereits mit Staatssekretär Graf Szembek am Donnerstagabend nach Krakau begeben, wo beide den Reichsminister bei seiner Landung erwarten werden.

Warschau, 15. Juni. Am Mittwochabend hatte in der deutschen Gesandtschaft zu Ehren von Dr. Goebbels ein Festessen stattgefunden, an dem u. a. auch Ministerpräsident Dr. Koźłowski, Außenminister Bed, Innenminister Pieracki, Kultusminister Jedzejewicz, Oberst Slawek, General Fabrycy, der frühere Finanzminister Matuzewski, Fürst Janusz Radziwill und Prof. Zieliński teilnahmen. Auch der Pressechef des polnischen Außenministeriums, Przesmycki, hat Dr. Goebbels mit den ihn begleitenden Journalisten bewirtet.

Gestern mittag begab sich der Reichspropagandaminister zum Grabmal des unbekanntes Soldaten, um dort einen Kranz niederzulegen. Dieser feierliche Vorgang ist in Warschau um so mehr beachtet worden, als es das erste Mal ist, daß ein deutscher Reichsminister an dieser Heldengedenkstätte einen Kranz in den Reichsfarben mit dem Hakenkreuz niederlegte.

Der feierliche Akt begann um 11 Uhr vormittags unter Anwesenheit zahlreicher Vertreter der polnischen Regierung und der Militärbehörden. Die deutsche Gesandtschaft war mit dem Gesandten v. Moltke und dem Militärattaché Generalleutnant Schindler vollzählig erschienen. Als Dr. Goebbels auf dem Ehrenplatz erschien, wurde er vom Chef des diplomatischen Protokolls, Graf Komar, und dem Kommandeur des Warschauer Wehrkreises, Ge-

neral Jarnuszkiewicz, sowie dem Wojewoden von Warschau, Jaroszewicz, begrüßt.

Die Ehrenkompanie des 21. Infanterieregiments präsentierte das Gewehr, und das Orchester spielte das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied, während Dr. Goebbels die Front abschritt. Nach der Begrüßung des Offizierskorps legte Dr. Goebbels den Kranz in den Reichsfarben mit dem Hakenkreuz nieder, während die Musik die polnische Nationalhymne spielte.

Nach diesem feierlichen Akt trug sich Dr. Goebbels in das Goldene Buch ein, um sich

Die Besprechungen in Venedig

Mailand, 14. Juni. Alle Blätter bringen ausführliche Schilderungen über die Landung des Führers, seinen Empfang, die Begrüßung durch Mussolini und über das weitere Programm. Der Ton der Presse ist durch außerordentliche Wärme gekennzeichnet. Man erblickt in der Tatsache, daß der erste Auslandsbesuch des Führers gerade Italien gilt, eine ganz besondere Bedeutung.

„Corriere de la Sera“ nennt in seinem Artikel das Treffen ein Musterbeispiel moderner und geschickter Diplomatie. Eine oder zwei Unterredungen zwischen Persönlichkeiten wie Mussolini und Hitler könnten in geeigneter Weise eine lange Serie indirekter Verhandlungen ersetzen. In der verwiddesten und kompliziertesten internationalen Lage könne durch den Ideenaustausch der beiden Staatsmänner eine sehr nützliche Klärung zustande kommen. Mussolini und Hitler seien praktisch denkende Menschen, die sich durchaus der Schwierigkeiten bewußt seien, die sich der allgemeinen Beförderung der Weltlage gegenüberstellen. Italien und Deutschland hätten vor allem eins gemein, daß nämlich ihre Innen- und Außenpolitik nicht dem Kampf der Parteien und den schwankenden Stimmungen der Parlamente ausgelegt seien. Beide Regierungen könnten mit allen Vollmachten und aller Verantwortung handeln. Das sei eine Garantie für eine glückliche Zusammenarbeit. Im übrigen meint das Blatt, daß die Besprechung vor allem das Verhältnis Deutschlands zum Völkerbund und das Donau-Balkanproblem zum Gegenstand haben werde.

Rom, 14. Juni. Im Leitartikel des „Giornale d'Italia“ schreibt Gajda: Die italienische Nation begrüßt den großen Führer, der die Auferstehung Deutschlands bewirkt hat. Die Begegnung in Venedig sei eine kraftvolle Kundgebung des Friedens und der Klärung. Während einer der Gründe zur europäischen Unruhe in der Unbeständigkeit der Außenpolitik einiger Nationen liege, garantierten die Führer Italiens und Deutschlands eine Beständigkeit der Außenpolitik abseits von allen parlamentarischen Stürmen.

Die deutschen Staatsmänner grüßen König Viktor Emanuel

Rom, 15. Juni. Reichskanzler Adolf Hitler und Reichsaußenminister v. Neurath haben an den König von Italien Telegramme gesandt, die der König erwidert hat.

Die Drahtung des Reichskanzlers an den König von Italien lautet:

„Indem ich den Fuß auf italienischen Boden setze, richte ich an Ew. Majestät meinen ehrerbietigen Gruß in der Hoffnung, daß die Begegnung mit dem Chef der Regierung Ew. Majestät zum Wohle der beiden befreundeten Länder und zum Frieden der Welt beitragen möge, der von allen Völkern so sehr ersehnt wird. Reichskanzler Adolf Hitler.“

Die Drahtung des Reichsaußenministers an den König lautet:

„Nach meiner gemeinsamen Ankunft mit dem Reichskanzler in dem Lande, mit dem mich so viele Bande der Freundschaft verknüpfen, ent-

dann, vom deutschen Gesandten begleitet, auf das Schloß zu begeben, wo die Eintragung in das Gästebuch des polnischen Staatspräsidenten stattfand.

Auch in Italien interessiert die Goebbels-Rede

Mailand, 14. Juni. Die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels in Warschau findet in der italienischen Presse stärkste Beachtung. Die Zeitungen bringen lange Auszüge der Rede und unterstreichen insbesondere die Worte Dr. Goebbels, mit denen er Hitlers und Deutschlands Bereitschaft, an internationalen Frieden mitzuarbeiten, Ausdruck gab. Die polnischen Pressestimmen zu Goebbels Rede werden sehr sorgfältig verzeichnet.

biete ich Ew. Majestät meinen ehrfurchtsvollen Gruß. Reichsaußenminister v. Neurath.“

Das Antwort-Telegramm des Königs an den Reichskanzler:

„Ich habe mich herzlich über den Gruß gefreut, den Ew. Exzellenz bei der Begegnung mit dem Chef meiner Regierung auf italienischem Boden an mich gerichtet haben. Indem ich meinen lebhaften Dank hierfür ausspreche, gebe ich dem Wunsche Ausdruck, daß unsere beiden Völker in einer friedlichen Zukunft die von ihnen erstrebten Ziele erreicht sehen mögen. Vittorio Emanuele.“

Das Antwort-Telegramm des Königs an den Reichsaußenminister:

„Ich danke Ew. Exzellenz lebhaft für den liebenswürdigen Gruß, über den ich mich sehr gefreut habe und den ich herzlich erwidere. Vittorio Emanuele.“

London erwartet Einigung über Oesterreich

London, 15. Juni. Der Vertreter der „Times“ in Venedig sagt, es gilt als unwahrscheinlich, daß irgendein formelles Dokument unterzeichnet werden würde. Zweifellos ist Mussolini der Überzeugung, daß der Friede Europas nur gesichert werden kann durch eine Aktion, die im Einklang mit den Grundgeden des Viermächtevertrages unternommen wird. Mussolini ist der Ansicht, daß die Lage im Fernen Osten durch die Unfähigkeit der europäischen Großmächte, ihre Meinungsverschiedenheiten in Ordnung zu bringen, unnötigerweise erschwert wird.

Die Zusammenkunft wird begrüßt als zeitgemäßer Beweis, daß Deutschland keineswegs allein steht.

„Daily Express“ schreibt, es verlautet, den Hauptgegenstand der Erörterungen habe die Frage gebildet, wie

Deutschland und Italien sich zusammenfinden könnten, um der Gefahr des russisch-französischen Bündnisses und der geplanten Bildung einer europäischen Front gegen die Hauptrevisionenmächte, Deutschland und Italien, entgegenzuwirken. Hitler und Mussolini hielten die französisch-russische Gefahr für so groß, daß sie wahrscheinlich die österreichische Frage durch einen Gottesfrieden regeln werden.

Frankreich fühlt sich sicher

Paris, 15. Juni. Die Pariser Morgenpresse, die ganz im Zeichen der Kammerausprache über die Heeresnachtragskredite von über 3 Milliarden, des deutschen Transfermoratoriums und der Begegnung Hitler-Mussolini steht, muß sich in ihrer Berichterstattung über die Zusammenkunft in Venedig mit der ausführlichen Schilderung des äußeren Rahmens begnügen. Offenkundig beeinflusst, kennzeichnet „Excelsior“ die französische Einstellung zur Begegnung von Venedig wie folgt: Die französischen Regierungskreise erwarteten in ruhiger Abgelassenheit die Ergebnisse der Aussprache Hitlers mit Mussolini. Frankreich habe von einem derartigen Meinungsaustausch nichts zu befürchten. Alles, was die Annäherung und die Zusammenarbeit der Völker begünstigen könne, entspreche dem aufrichtigen Friedens- und Befriedigungswunsche,

der die französische Politik in Europa kennzeich-

net. Die französische Regierung sei ohne Opti-

mismus, aber auch ohne ungerechtfertigten

„Petit Journal“ erklärt, italienischerseits habe

man sich Mühe gegeben, zu betonen, daß die Be-

„Ordre“ glaubt ganz im Gegenteil hierzu, der

„Führer und der Duce seien darin einig,

Bulgarische Hoffnungen auf Benedig

Sofia, 14. Juni. Die Nachrichten über die

die Zusammenkunft zwischen Hitler und

denn diese beiden großen Staatsmänner seien

Stille Hoffnungen auch in Wien

Wien, 15. Juni. Zu der Zusammenkunft in

die österreichische Frage bereits einen

eingenommen. Von dem Einverständnis, das

Deutschland in das durch die römischen

allerdings ohne die Bildung eines Blochs, und

Keine vorzeitigen Veröffentlichungen

Mailand, 15. Juni. Auch die Freitagpresse

sein Platz für irgendwelche Indiskretionen

Ibn Saud schließt Frieden

Aus London wird berichtet: Der Krieg in

menten aus den von ihnen befehligten

Verbot deutscher Turnvereine in der Tschechoslowakei bedingt aufgehoben

Die Polizeidirektion hat den seinerzeit ver-

Das Reiseprogramm Barthous

Paris, 14. Juni. Das Reiseprogramm des

Belgiens Bindung an Frankreich

Kriegsminister Devoze über die belgischen Rüstungen

Der belgische Kriegsminister Devoze, der auch

Auf die Frage, ob man im Auslande in sol-

erblicken werde, erwiderte der Kriegsminister:

SA, Hitlerjugend und Stahlhelm

Die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz

Zu dieser Auffassung gibt die Nationalsozia-

Der Stahlhelm selbst ist als mit der SA, ver-

Die Fragestellung des Aufsatzes der „Kreuz-

Zu Gegenständen hätte es niemals kom-

daß ein Granger sich des belgischen Gebiets zum

Die Gerüchte von einer Anerkennung

Englische Konservative für einen nationalen Block

London, 14. Juni. Blättermeldungen zu-

Der Emir von Transjordanien in London

Emir Abdallah von Transjordanien ist zu

Vertrag zwischen England und Transjordanien

unterzeichnet worden sei. Der Vertrag soll sich

Italienisches Konsulat in Kattowitz

dk. Kattowitz, 13. Juni. In diesen Tagen hat

herausfordern und habe eine neue Lage geschaf-

Die Versammlungsjahrt des Pressechefs der

Eine Erklärung der Bundesleitung des „Stahlhelms“

In einem Aufsatz der NSA. war zu einem

Siehe aus gehe eindeutig hervor, daß der Mit-

Woldemaras

Von neuem trat August Woldemaras, der

Der überraschende Rutsch des Erbtitors

Später hat sich Woldemaras — so roch

Die bulgarische Presse unter Staatskontrolle

Sofia, 13. Juni. Außer der Verordnung

Zeitung und Zeitschriften dürfen nach den

Er sagte, die Regierung sei entschlossen, das

Elf Personen durch Blitz getötet

Wie aus Mexiko-Stadt gemeldet wird, wurden

Sven Hedin am Ziel in Innerasien

Dr. Sven Hedin hat das Ziel seiner letzten Expedition erreicht. Nach einem beim schwedischen Gesandten in Moskau eingetroffenen Telegramm ist er mit einigen Begleitern in Urumtschi in Chinesisch-Turkestan angekommen...

Geheimnis um einen Flugzeugabsturz

New York, 14. Juni. Die Untersuchung einer Flugzeugkatastrophe im Catskill-Gebirge, bei der sieben Personen ums Leben kamen, hat eine aufsehenerregende Wendung erhalten durch das Eintreffen mehrerer Marine-Offiziere in Zivil...

Als die Marine-Offiziere verschwunden waren, kamen den Gerichtsbeamten plötzlich Bedenken. Sie glaubten, die Tasche in Wirklichkeit ausländischen Agenten, die sich in den Besitz der geheimen Papiere setzen wollten, ausgeliefert zu haben. Indessen wurde bald festgestellt, daß die Tasche doch amerikanischen Marine-Offizieren übergeben worden war.

Das Flugzeugunglück ist Gegenstand lebhafter Erörterung in ganz Amerika. Man vermag vergeblich das Rätsel zu lösen, wie bei dem Absturz und dem nachfolgenden Brand gerade die Tasche mit den so wichtigen Papieren unverletzt bleiben konnte.

Berliner Brief

Allmählich kommt man darauf, wo man den wichtigsten Teil der Stadt Berlin zu suchen hat. Es ist keineswegs, wie man glauben möchte, die Innensstadt, die seit 30 Jahren langsam aber sicher zurückgeht und den Hauptteil an Geschäften nach dem Westen hat abwandern sehen müssen.

Diese recht respectable Ebene, flach wie ein Tisch, hat auch früher schon ihre Bedeutung gehabt. Da war sie der ideale Exerzierplatz für die in Berlin garnisonierten Truppen, und viele Hunderttausende deutscher Männer haben hier in grandiosen Paraden ihre Kommissstiefel zur mehr oder minder großen Zufriedenheit ihres Feldwebels geschwungen.

Schiffsfriedhöfe im Weltmeer

In regelmäßigen Abständen werden in England Karten veröffentlicht, in denen alle diejenigen Meeresstellen verzeichnet sind, an denen nachweislich Schiffs-Katastrophen stattgefunden haben. Diese Karten umfassen die bekannt gewordenen Schiffsunglücksfälle aller Zeiten auf allen Meeren...

Das gilt nicht nur für außereuropäische Meeresgebiete. Schon die uns nahe Nordsee und der englische Kanal, die namentlich im Frühjahr und Herbst von schweren Stürmen heimgesucht werden, sind solche Schiffsfriedhöfe. Hier droht den Schiffen nicht nur Gefahr von den Witterungsverhältnissen her, sondern auch infolge der Dichte des Verkehrs, die sich besonders bei Nebel in geradezu unheimlicher Weise auswirkt.

Als nächst gefährliches europäisches Gewässer gilt die Biscaya, eine besonders unruhige See,

die namentlich in früheren Zeiten von den Seglern gefürchtet wurde. Hier haben im Zeitalter der kolonialen Ausdehnung Spaniens und Portugals im Mittelalter zahlreiche Schiffe ihren Untergang gefunden; Schiffe, ja, auch ganze Flotten mit teilweise sehr wertvollen Ladungen.

Untergang der berühmten spanischen Silberflotte

Der Wert des Edelmetalls, das im Grunde der Biscaya, menschlichem Zugriff unerreichbar, verborgen liegt, wird auf eine halbe Milliarde Mark geschätzt.

In Uebersee sind die Gewässer in der Gegend von New York und Boston als besonders gefährlich erwiesen. Gleiches gilt von dem durch seine Monsune berüchtigten Indischen Ozean, von der Südsee und dem Gelben Meer, wo in diesen Tagen erst größere japanische Fischergeschwader vom Taifun vernichtet wurden.

Seitdem die Technik des Tauchens in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte gemacht hat, ist die Suche nach untergegangenen Schiffen, die wertvolle Ladungen führten, üblich geworden.

Man konnte dabei mitunter feststellen, daß im Laufe der Zeiten an ein und derselben Stelle mehrere Schiffe verunglückt waren, so zum Beispiel, daß das eine Schiffswrack auf dem anderen lag. So fand man kürzlich in südafrikanischen Gewässern das Wrack des vor vierzig Jahren untergegangenen Dampfers „Kwongen“ auf den Resten der im Jahre 1727 untergegangenen holländischen Brigantine „Haarlem“.

Seite, die daran interessiert ist, daß die Defensivkraft sich wieder einmal mit „Todesstrahlen“ beschäftigt. Man stellte die phantastische Behauptung auf, das Flugzeug sei mit Hilfe der „Todesstrahlen“ zum Absturz gebracht worden, da sich für das Unglück keine andere Erklärung finden lasse.

Elddurchstich

Am Mittwoch ist der Durchstich des Damms der Elbe am sogenannten Kurzen Bursch bei Dessau erfolgt. Die gewaltige Arbeit dreier Jahre, die mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen Mark geleistet worden war, erfuhr damit ihre Krönung.

verkehr aufgenommen werden kann. Durch diese Geradelegung der Elbe ist ein gefährliches Schiffshindernis beseitigt und die Fahrstrecke um einen Kilometer verkürzt worden.

Ein Stadtviertel wird zum Museum

Im Rahmen der großen Veranstaltungen für die „Wochse von Paris“ werden die Geschäftsleute der Vorstadt Saint-Honoré, wie „Echo de Paris“ berichtet, in ihren Schaufenstern einen Ueberblick über die Geschichte Frankreichs geben. Ein Antiquar hat beispielsweise seine Auslage in ein Zimmer im Stil des 18. Jahrhunderts verwandelt, sogar die Beleuchtung besteht aus Kerzen.



Knorr Haferflocken zu 0,60 u. 1,00 24

weise kann man neben einem Reiseecessaire aus der Zeit der napoleonischen Feldzüge Haushalts- und Rechnungsbücher aus dem Frankreich des Ancien-Regime zur Zeit Ludwig XIV. und XV. bewundern.

Blitzflugverkehr in Deutschland

Am 15. Juni 1934 eröffnet die deutsche Luft-hansa zwischen Berlin, Frankfurt a. M., Köln und Hamburg als erste Luftverkehrsgesellschaft der Erde ihren Blitzflugverkehr, der richtungsweisend für die gesamte Entwicklung des zukünftigen Luftverkehrs zu werden verspricht.

Sie sind zurzeit die schnellsten Verkehrsflugzeuge der Welt und wurden in planmäßiger Zusammenarbeit der deutschen Luft-hansa und den Ernst Heinkel-Werken in Warnemünde entwickelt. Die große Reisegeschwindigkeit mögen einige Beispiele veranschaulichen: so beträgt die Reisezeit Berlin-Hamburg 50 Minuten, Hamburg-Köln 1 Stunde 10 Minuten, Berlin-Frankfurt a. M. 1 Stunde 25 Minuten und Köln-Frankfurt a. M. 35 Minuten.

Im Schlitten durch die Sahara

Zwei junge französische Ingenieure, Rouillet und Dr. Chatter, sind dieser Tage zu einer Fahrt durch die Sahara gefahren, die sie auf einem Schlitten unternehmen. Es handelt sich um einen Motorschlitten, dessen Rufen die Geländeschwierigkeiten und vor allem den Sand der Sahara besser überwinden sollen, als dies mit Kamelern und Autos möglich ist.

Geschäftliche Mitteilungen

Ihren Urlaub, Ausflug oder Sommerreise verschönen Sie durch Photo-Aufnahmen. Sämtliche Artikel zum Photographieren können Sie jetzt durch die alte bekannte Firma Drogeria Wajamajla Bogna, ul. 27 Grubnia 11, beziehen.

Lust vorführt

Aber auch zu anderen Zwecken ist das Feld zu gebrauchen. Am vergangenen Sonntag sahen die Berliner eine riesige Zeltstadt, die sich unsere „Pimpse“, unsere HJ, da draußen aufgebaut hatte. Es war schon ein sehr lustiger Anblick, und uns älteren Semestern flog so etwas wie Neid an: diese Jugend von heute hat doch vieles, was wir nicht gehabt haben.

Neben dem Tempelhofer Feld hat der richtige Berliner noch etwas anderes in sein Herz geschlossen, nämlich den „Zoo“. Dieser unser Zoo ist uns im Laufe der Jahrzehnte wirklich eine Stätte ungemischter Freude geworden, und was ein echter Berliner ist, der kennt zwar die vielen vierfüßigen oder gefiederten Einwohner des Zoo durchaus nicht alle, aber er liebt sie unbändig und füttert sie, auch wenn es verboten ist.

deutung sind das Wichtigste die kleinen Löwenbabies, die vorderhand noch von den Kindern auf den Arm genommen werden können — später macht sich das nicht mehr gut — und die jungen Bären, die außerordentlich drollig nicht nur die Kinder, sondern auch die Alten erfreuen.

Uebrigens gibt es Tiere nicht nur im Zoo, sondern auch im Tiergarten, was man ja eigentlich aus dem Namen schon schließen könnte. Allerdings nur in beschränkter Auswahl. Schwäne, Enten und Tauben. Schwäne und Enten haben augenblicklich Junge, von den Tauben weiß man es nicht genau. Diese Tiere allerdings haben einen großen Fehler: sie sind viel zu fett. Das ist auch begründlich. Man muß es gesehen haben, wie an einem schönen Sonntag Tausende von Berlinern an den kleinen Teichen des Tiergartens stehen und mit Eifer und Ausdauer füttern.

Der Berliner füttert übrigens nicht nur, sondern er füttert auch gerne. Und möglichst immer saisongemäß. Augenblicklich sind, nachdem die Erdbeerzeit schon beinahe vorüber ist, die Werderschen Kirchen außerordentlich aktuell. Es ist interessant, welche Berge dieser „Kupper“ auf den Märkten feilgeboten werden, aber die Berliner werden mit ihnen fertig, und die Folgen kann man auf den Bürgersteigen sehen, oder fühlen, wenn man unvorsichtig genug war, auf einen der noch feuchten Kerne zu treten.

Kein grundsätzliches Verbot der Beschäftigung von Ausländern

In letzter Zeit sind Nachrichten aufgetaucht, daß die polnischen Behörden wegen häufiger Uebertretung der Vorschriften über die Beschäftigung von Ausländern in Polen eine energische Aktion gegen Firmen und private Unternehmer, die ohne Genehmigung Ausländer beschäftigen, eingeleitet haben.

Demgegenüber ist festzustellen, daß die Beschäftigung reichsdeutscher Arbeitnehmer auf Grund der Verordnung des Herrn Staatspräsidenten vom 4. Juni 1927 über den Schutz des Arbeitsmarktes möglich und unbedenklich ist, sofern der Arbeitgeber rechtzeitig bei der Wojewodschaft um die Genehmigung zur Einstellung des reichsdeutschen Arbeitnehmers nachgesucht und nach der Erteilung der Genehmigung der Wojewodschaft von der Arbeitsaufnahme Kenntnis gegeben hat.

Sonderkonzert

Am Sonntag, dem 17. d. Mts. findet um 4 Uhr nachmittags im Zoologischen Garten ein großes Sonderkonzert statt. Der Eintritt zur Konzertveranstaltung ist frei; für den Besuch des Tiergartens wird ein ermäßigtes Eintrittsgeld von 50 Groschen pro Person erhoben.

Johannisfeier

Die diesjährige Johannisfeier ist auf Donnerstag, den 28. Juni, festgelegt worden. Die Feier ist als Auftakt zu den großen Feierlichkeiten anlässlich des Meeresfestes gedacht.

Erlöschene Influenza. Die unter den Pferden des 7. Schwerartillerieregiments in Gollentzsch ausgebrochene Influenza ist nunmehr erloschen.

Freinahme von Taschendieben. In der Nähe der Postparafese am Plac Wolności wurden die der Polizei bekannten Taschendiebe Leon Cholota, Bahnfr. 45, und Wacław Galecki aus Warschau festgenommen.

Gesundene Kindesleiche. In der Chbina wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden; sie wurde ins Gerichtsprojektorium gebracht.

Selbstmord. Die 27jährige Dirne Stanisława Włodarczyk verübte in ihrer Halbortstraße 23 gelegenen Wohnung Selbstmord, indem sie Leutgas einatmete. Der hinzugerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Musikfestwoche in Bad Reinerz

In dem bekannten Herzbad Reinerz findet in der Zeit vom 21.—26. Juni d. J. eine Musikfestwoche statt. Das Eröffnungskonzert am 21. Juni leitet Generalmusikdirektor Franz von Hoefflin, alle übrigen Konzerte Kapellmeister Ludwig Josef Kaufmann. Ausführende sind: Die Schlesiische Philharmonie, der M.S.-Chor Bad Reinerz, sowie eine Reihe erster Mitglieder der Deutschen Oper, Breslau.



Mit NIVEA in Luft und Sonne Richtig sonnenbaden

richtig freiluftbaden, darauf kommt's an. Dem Sie wollen ja keinen Sonnenbrand haben, sondern schön braun werden. Darum: „Mit Nivea in Luft und Sonne!“ Immer vorher einreiben, stets mit trockenem Körper sonnenbaden, und das Einreiben nach Bedarf wiederholen!



Nivea-Creme: z1 0.40-2.60 Nivea-Öl: z1 2.- und 3.50. Probierpackung 1.-

X Wessens Eigentum? Im 1. Polizeirevier befindet sich ein Herrenjahrrad und eine Geige, die von einer unbekanntem Person in der Firma Proszński, Ulter Markt, zurückgelassen und nicht abgeholt wurde.

Gnafen

sp. Urnenfund. Vor einigen Tagen fand ein Schüler des hiesigen Staatlichen Gymnasiums auf dem Felde des Besitzers Jibikowski in Witkowo in einer Tiefe von einem Meter eine mit Asche gefüllte und mit einem Stein verdeckte Urne. Dieser Fund wurde sofort dem Großpolnischen Museum in Posen gemeldet, das eine Delegation an die Fundstelle entsandte.

sp. Flurschau. Am Dienstag nachmittag fand in Tomkowo przygodowo bei Osno unter Leitung des Herrn Ingenieurs Karzel-Posen eine Flurschau statt, an der sich ca. 80 Landwirte beteiligten. Nach der Flurschau hielt der Leiter im Saale einen Vortrag über Eubelung, Futteranbau und Verfertigung.

Sp. Sportfest des Männer-Turnvereins. Der hiesige Männer-Turnverein feierte am vergangenen Sonntag sein diesjähriges Sportfest, das sich eines sehr guten Besuches erfreute. Nach den Begrüßungsworten des Vereinsvorsitzenden wurden Freiübungen vorgeführt.

hk. Bestjubiläum. Am 16. d. Mts. begeht der 73jährige Gutsbesitzer Franz Hahn in Winiary sein 25jähriges Bestjubiläum, nachdem er 23 Jahre lang eine Landwirtschaft in Poczyn innehatte.

Mogilno

ü. Unfall. Auf dem in der Nähe von Gembitz gelegenen Gut Marcinkowo ereignete sich ein Unglücksfall. Während die Arbeitsleute mit der Feldbahn zur Arbeit befördert wurden, sprang plötzlich infolge zu schnellenfahrens eine Lore an einer Krümmung aus den Schienen, wodurch die Frauen Groniał und Penc Quetschungen erlitten.

Tremessen

ü. Jahrmärtsbericht. Auf dem am Dienstag hier abgehaltenen allgemeinen Jahrmarkt war nur eine geringe Anzahl Arbeitspferde aufgetrieben, für die pro Stück 120 bis 300 Złoty verlangt wurden.

Znowrockam

z. Diebstahl. Bei einem Bodeneinbruch bei Marjan Dnbisz erbeuteten die bisher nicht ermittelten Diebe einen wertvollen Pelz. Wegen Diebstahls von Erdbeeren wurde eine Pelagia Sarnowska aus Barcin festgenommen.

z. Unfall. Am 12. d. Mts. wurde der hiesige Bürger Lipiński, ul. Mińska, von dem Friseur Wolkiwicz mit einem Motorrad überfahren und erlitt erhebliche Verletzungen.

z. Diebstähle. Dem Landwirt Jakubowski in Kleparz stahlen unbekannte Diebe vom Felde eine Ringelwalze, ebenso dem dortigen Landwirt Łęczkowski 12 Ztr. Kartoffeln und eine fünfteilige Saategge.

z. Banditenüberfall. In der Nacht zum Sonnabend überfielen drei bewaffnete Banditen, die auf Räubern gekommen waren, die Besingung der Geschwister Pietrowski in Tarzowo. Nachdem sie in alle Fenster hineingeleuchtet hatten, schlugen sie das Fenster des Zimmers ein, in dem die alte Frau schlief.

Zanowich

Sp. Sportfest des Männer-Turnvereins. Der hiesige Männer-Turnverein feierte am vergangenen Sonntag sein diesjähriges Sportfest, das sich eines sehr guten Besuches erfreute. Nach den Begrüßungsworten des Vereinsvorsitzenden wurden Freiübungen vorgeführt.

ü. Tragischer Unfall. Am 14. d. Mts. ereignete sich auf dem Gelände der hiesigen Staatsbahn ein tödlicher Unfall. Beim Rangieren aus dem Schladthof aus das Staatsbahngleise stieß ein Wagen an das Tor und riss dieses mit den Angeln und einigen Mauersteinen um.

Birnbaum

hm. Turnerausflug. Am letzten Sonntag fand der diesjährige Tagesausflug des Männer-Turnvereins statt. Eine recht stattliche Zahl — es waren ungefähr 60—65 Turner und Turnerinnen erschienen — fuhr früh um 5 Uhr auf drei geschmückten Leiterwagen vom Hofe des Vorstehenden, Herrn P. Fehner, ab.

Der Schubiner Krankentassenstandal vor Gericht

Fünf Angeklagte und 70 Zeugen

S Schubin, 15. Juni. Vor dem Bromberger Bezirksgericht begann am Montag unter großem Andrang des Publikums der Unterschlagungsprozess gegen den früheren Direktor der Schubiner Krankentasse, den 39jährigen Hipolit Walkowski. Mit dem Direktor sind noch vier weitere Angestellte der Krankentasse angeklagt, und zwar der 46jährige Kontrolleur Piotr Sulzewski, die 41jährige Kassiererin Marja Walkowska, eine Schwester des Angeklagten, der 32jährige Leiter der Unterstützungsabteilung Stanisław Strauchmann und der 30jährige Hauptbuchhalter Wincenty Alwin.

geldern bereichert. So hat er sich einen Vorschuß von 5140 Złoty ausgezahlt, ohne dazu berechtigt zu sein. Auch hat er in verschiedenen Fällen Besetzungsgelder angenommen. Der Hauptbuchhalter Alwin richtete im April des Jahres 1922 an den Direktor der Krankentasse in Bromberg ein Schreiben, in dem er sich dazu bekannte, durch falsche Buchungen 4000 Złoty veruntreut zu haben.

gen, dem M.B. Birnbaum neue Freunde und Gönner zuzuführen und für seine Arbeit zu interessieren. Spät abends kamen alle wieder wohlbehalten zu Hause an im Bewußtsein, einen schönen Tag gemeinsam verlebt zu haben.

Bissa

Einweihung des Schülerheimes im Kanteler Wald

Der Schülerverein für Heimatkunde am Deutschen Privatgymnasium in Bissa, dessen mit Recht so beliebte Veranstaltungen stets eine ganz besondere Anziehungskraft ausüben, beging am letzten Sonntag die Einweihung seines wiederhergestellten Landheimes im Kanteler Walde. Da außerdem die Veranstaltung von herrlichem Wetter begünstigt war, war es kein Wunder, daß der Einladung eine große Menge Gäste, zahlreiche Freunde und Gönner der Anstalt gefolgt waren.

Den eigentlichen Einweihungsfeierlichkeiten ging eine Begrüßungsrede des Besitzers des Vereins, Mag. Kenk, voran, der darin auch kurz die Entstehungsgeschichte des Plans zum Wiederaufbau des Landheimes schilderte.

Ein gemeinsamer Gesang „Kein schöner Land in dieser Zeit“ beschloß das schöne Fest, das wohl auf alle Besucher einen nachhaltigen Eindruck gemacht hat und bei vielen auch sicher den Wunsch nachgerufen haben wird, recht bald eine ähnliche Veranstaltung des Vereins für Heimatkunde mitmachen zu können.

Kirchliche Nachrichten

für die Evangelischen Posen

- Kirchenkollekte Sonntag, den 17. 6., für den Evangelischen Jugenddienst.
Kreuzkirche. Sonntag, 17. 6., norm. 10 Uhr: Gottesdienst. D. Hoff.
Petrikirche. Sonntag, 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
St. Paulikirche. Sonntag (S. n. Trin.), 17. 6., norm. 10 Uhr: Gottesdienst. Hein. Amtswohle: derselbe.
Christuskirche. Sonntag, 17. 6., norm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. D. Rhode. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 4 1/2 Uhr: Teenachmittag der Frauenhilfe.
St. Matthäuskirche. Sonntag, 9 Uhr: Gottesdienst. D. Schild. Dienstag, 6 Uhr: Bibelstunde. Freitag, 8 Uhr: Wochengottesdienst. Silar Schulz. — Wochentags 7.15 Uhr: Morgenandacht.
Sassenheim. Sonntag, 9.30 Uhr: Kindergottesdienst. 11 Uhr: Gottesdienst mit Prüfung und Einsegnung, danach S. u. Abendmahl. Donnerstag, 8 Uhr: Jugendstunde.
Kapelle der Diakonissen-Anstalt. Sonntag, norm. 10 Uhr: ein Gottesdienst.
Ev.-luth. Kirche (Ogdowka). Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. 10 Uhr in Rammtal: Predigtgottesdienst mit Abendmahl. Dr. Hoffmann. Montag, 8 Uhr: Kirchenkollektion. Mittwoch, 8 Uhr: Jugendstunde. Donnerstag, 3.30: Frauenverein. 8 Uhr: Männerchor.
Evang. Jungmädchenverein. Sonnabend-Sonntag: Wanderung nach Sassenheim. Teilnahme nur bei vorhergehender Anmeldung. Treffpunkt: Sonnabend, nachm. 5 Uhr: Ede Poczniczna-Bulwarka. Dienstag, 7.30 Uhr: Versammlung. Freitag, 7.30 Uhr: Versammlung.
Christliche Gemeinschaft (im Gemeindefaal der Christuskirche, ul. Matejki 42): Sonntag, 5.30 Uhr: Jugendstunde. E. C. 7 Uhr: Evangelisation. Freitag, abend 7 Uhr: Bibelbesprechung. Jedermann herzlich eingeladen.
Friedenskapelle der Baptisten-Gemeinde. Sonntag, 17. 6., norm.: Predigtgottesdienst. 12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Jugendstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Gebetsgemeinschaft.
Kirchliche Nachrichten aus der Wojewodschaft.
Schlesien. Sonntag, 8.30 Uhr: Gottesdienst. Brummad.
Stolteck. Sonntag, 3 Uhr: Jugendtag (Fosaunenfest), dabei 4.30 Uhr: Gottesdienst. Brummad.
Wilschlesien. Sonntag, 8.30 Uhr: Gottesdienst. Matthe.
Breschen. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Matthe.
Kamitsch. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst. Schag. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Schag. 2 Uhr: Kindergottesdienst in Danne. 3 Uhr: Kindergottesdienst in Schlitze und Friedrichsweiler. 8 Uhr: Jünglingsverein. Dienstag fällt die Bibelstunde aus. Mittwoch, 8 Uhr: Verein junger Mädchen.
Vandeschlesische Gemeinschaft Kamitsch. Sonntag, abends 8 Uhr: Andacht. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Jugendbund.
Sarne. Sonntag, 17. 6., norm. 8 Uhr: Hauptgottesdienst.
Paloswalde. Sonntag, 17. 6., norm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Görchen. Sonntag, 17. 6., norm. 1/2 10 Uhr: Vefgottesdienst.

May Baer schlägt Carnera

Der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewicht zwischen dem italienischen Titelhalter Carnera und seinem amerikanischen Herausforderer May Baer endete mit einem überraschenden Siege May Baers in der 11. Runde durch technischen Knockout.

Sensation bei den Tennismeisterschaften

Die Spiele des gestrigen Tages brachten in den Mittagsstunden eine sensationelle Niederlage des Lembergers Hebda gegen den Krakauer Tatlowki, dem er nur einen Satz abnotieren konnte.

von Doczyski-Spychala und Wittmann-Tatlowki bestritten. Im Herren-Doppel wurden gestern die beiden Posener Paare Warmiński-Beldowski (von Hebda-Wittmann 6:2, 7:5, 6:2) und Thomajewski-Moennig (von Tatlowki-Bratel 6:2, 6:4, 6:1) geschlagen.

Schmeling-Neusel abgeschlossen

Für den größten Boxkampf, der je in Europa stattfand, sind die Verträge von Deutschlands erstem Weltmeister Max Schmeling und Deutschlands jetzigem Weltmeister Walter Neusel unterzeichnet worden.

ortes ist noch keine Entscheidung gefallen. Berlin, Düsseldorf und Hamburg stehen in der engeren Wahl.

Um die polnische Wasserballmeisterschaft

An den diesjährigen Spielen um die polnische Wasserballmeisterschaft beteiligten sich A.S. Warchau, K.S. Kattowiz, Cracovia-Krakau, Maffabi-Krakau und als Liganeuling die Mannschaft des A.S. Legja-Warchau.

Das erste Wasserballspiel hat bereits am vergangenen Sonntag in Warchau stattgefunden, und zwar spielt A.S. gegen Legja und gewann 4:2.

Leichtathletik-Fest der sieben Nationen

Der Sport-Club Charlottenburg wartet am 1. Juli mit einer Veranstaltung auf, die sich heraushebt aus dem Rahmen gewöhnlicher

Sportfeste. Mit dem S.B. Allianz zusammen führt der S.C.C. am 1. Juli ein Sportfest der sieben Nationen durch, bei dem hervorragende Leichtathleten von sieben Nationen erscheinen werden.

Von deutschen Athleten werden Spring, Böttcher und Mertens, das Wittenberger Dreigestirn, dann Meyner, Weimann, Stöck und Bornhöff zur Stelle sein.

Sichern Sie sich die pünktliche Zustellung des Posener Tageblattes durch sofortige Erneuerung des Abonnements für den Monat Juli!

Rundfunk-Programm der Woche vom 17. bis 23. Juni 1934

Sonntag

Warchau, 8.30: Choral, 8.35: Schallpl. 8.40: Gymnastik, 8.55: Schallpl., 9.05: Funztsetzung, 9.10: Schallpl., 9.20: Für die Hausfrau, 9.25: Schallplatten, 9.55: Tagesprogramm, 10: Schallplatten, 10.30: Gottesdienst, Anst. Religiöse Musik, 11.57: Zeit, Fanfare, Wetter, 12.10: Aus der Philharmonie: Konzert, 13.05: Die Rolle der Musik im Film, 13.15: Werke von Johann Strauß, 13.45: Topograf, Vortrag, 14: Schallplatten, 15: Landw. Vortrag, 15.15: Schallplatten, 15.25: Börse, 15.35: Wiederholungsprogramm, 15.45: Vortrag, 16.15: Salonorchesterr-Konzert, 17: Theaterkundschau, 17.10: Polnische Musik, 18: Theaterfragen, 18.15: Raza für zwei Klaviere, 18.45: Literar. Feuilleton, 19: Verchiedenes, 19.10: Programm für Montag, 19.15: Populäre Konzert, 20: Lohung, 20.02: Aktuelles, 20.12: Leichte Musik, 20.50: Funztsetzung, 21: Japantreich der Kriegsmarine aus Gdingen, 21.02: Seltene Stunde, 22: Technische Ratsschläge, 22.15: Sportnachrichten, 22.30: Tanzmusik, 23: Wetter, Nachrichten, 23.05: Tanzmusik.

Frau, 10.40: Nachrichten, 11.30: Konzert, 13.05-14.30: Königsberg: Deutsche Komponisten, 13.05: Danzig: Schallplattenkonzert, 14.30: Danzig: Börse, Großhandelspreise, 15: Landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenberichte, 15.15: Büchergesch., 15.30: Palada und die Gänsemagd, 16.15: Konzert, 17.50: Stunde der Stadt Danzig, 18.15: Landw. Preisberichte, 18.25: Königsberg: Schallplattenkonzert, 18.25: Danzig: Musik der Frühjahrsf., 18.35: Jugendbühne, 19.20: Zeitgenössische Chormusik, 20.15: Stunde der Nation, 21.15: Italienische Mandolinenmusik, 22.30-0.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Dienstag

Warchau, 6.30: Choral, 6.35: Schallplatten, 6.40: Gymnastik, 6.55: Schallplatten, 7.05: Funztsetzung, 7.10: Schallplatten, 7.20: Für die Hausfrau, 7.25: Tagesprogramm, 7.30-7.40: Nachrichten, 11.57: Zeit, Fanfare, Wetter, 12.05: Polnische Presse, 12.10: Schallplatten, 13: Funztsetzung, 13.05: Kinderstunde, 13.20: Salonorchesterr-Konzert, 13.55: Arbeitsstunde, 14-14.15: Nachrichten, 16: Fragmente aus Musikdramen, 17: Junibräutchen, 17.15: Solistenkonzert, 18: Dichtungsvorträge, 18.15: Unterhaltungsmusik, 18.45: Landfunk, 18.55: Wäldchenkonzert, 19: Verchiedenes, 19.10: Programm für Mittwoch, 19.15: Musikal. Vortrag, 19.20: Schallplatten, 19.45: Vortrag, 20.02: Resitation, 20.12: Das Mädchen m. d. Wäldchen, Operette, In der 1. Pause: Junisag, In der 2. Pause: Landfunk, 22.20: Reportage aus der Wertpapierbörse, 22.35: Tanzmusik, 23: Wetter, Nachrichten, Morgenlied, 6.25: Konzert, Anst. Religiöse Musik, 6.15: Freude, Königin der Welten, 8.40: Für die Mutter, 10.10 bis 10.40: Schallpl., 11.45: Für die Bauern, 12: Konzert, 13.45: Unterhaltungsmusik, 14.20: Börsennachrichten, 14.25: Wiederholung, 14.50: Für die Bauern: Preisberichte, 15.10 bis 18.50: Aus Gdingen, 15.10: Kleine Gellomusik, 15.35: Vom mittelalterlichen Silberbergbau in Oberschlesien, 16: Konzert, 17.30: Für die Bauern; Wetter, Preisbericht, 17.35: Kulturkreis der Heimat, 18.05: Schrammelmusik, 18.50: Programm für Mittwoch, Für die Bauern; Wetter, Schlaglichter, 19: Bauer hör zu! Johannesnacht, 20: Kurzbild und Volksbrauch bei den Siebenbürger Sachsen, 21: Volkslied und Volksbrauch bei den Siebenbürger Sachsen, 22:10: Kurzweilnamate, 22.45: Deutschlandflug 1934, 23-1: Tanzmusik.

Anst. Religiöse Musik, 13.45: Nachrichten, 15: Wetter, Börse, 15.15: Kasperle und der Wasserfmann, 15.40: Bernstein - das Gold der blauen Erde, 16: Konzert, 17.20: Konzert, 17.40: Die Geschichte vom verlorenen Sohn, 17.55: Wieder, 18.15: Grenz- und Auslandsberichte als Mitgestalt in der Zeitgenösser Geschichte, 18.30: Kartenlese für die Jünger-Jugend, 18.55: Das Gedicht, 19: Streichquartett, 19.30: Mit dem Deutschlandflieger nach Italien, Anst. Religiöse Musik, 20.10: Unsere Saar, 20.30: Ein Glückwünschen Himmel und die Welt, 21.45: Vom Kaiserhof zur Kreisstadt, 22: Sport, 22.20: Hörbericht von der Kieler Woche, 22.30: Hörbericht vom Deutschlandflug 1934, 22.45-1: Tanzmusik, 23: Wetter, Nachrichten, 23.05: Tanzmusik.

Heilsberg, Königsberg, Danzig, 6: Turnstunde, 6.20: Konzert, 8: Morgenandacht, 8.30-9: Gymnastik für die Frau, 9.05: Schulfunk, 10.10: Schulfunk-Musik, 10.40: Nachrichten, 11.05: Landfunk, 11.30: Königsberg: Deutsche Volkslieder, 11.30: Danzig: Schallplatten, 12: Konzert, 13.05: Religiöse Musik, 13.05: Danzig: Schallplattenkonzert, 14.30: Königsberg: Werbenaussichten, 14.30: Danzig: Börse, Großhandelspreise, 15: Landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenberichte, 15.20: Katalische Witze und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau, 15.30: Kinderfunk, 16: Konzert, 17.50: Für Elternhaus und Schule, 18.15: Königsberg: Landw. Preisberichte, 18.30: Kartenlese für die Jünger-Jugend, 19: Kleine Geschichten, 19.30: Königsberg: Klavisierkonzert, 19.30: Danzig: Friedrich Kiel: Sonate für Klavier und Viola, 20.10: Unsere Saar, 20.30: Bunter Abend, 22: Sport, 22.30: Hörbericht von der Kieler Woche, 22.45-1: Tanzmusik, 23: Wetter, Nachrichten, 23.05: Tanzmusik.

Donnerstag

Warchau, 6.30: Choral, 6.35: Schallplatten, 6.40: Gymnastik, 6.55: Schallplatten, 7.05: Funztsetzung, 7.10: Schallplatten, 7.20: Für die Hausfrau, 7.25: Tagesprogramm, 7.30-7.40: Nachrichten, 11.57: Zeit, Fanfare, Wetter, 12.05: Polnische Presse, 12.10: Schallplatten, 13: Funztsetzung, 13.05: Kinderstunde, 13.20: Konzert, 14-14.15: Nachrichten, 16: Leichte Musik, 17: Junibräutchen, 17.15: Polnische Volksmusik, 18: Vortrag, 18.15: Hörspiel, 19: Verchiedenes, 19.10: Programm für Freitag, 19.15: Klavierkonzerte, 19.50: Sportnachrichten, 20: Lohung, 20.02: Theaterkundschau, 20.12: Leichte Musik, 20.50: Funztsetzung, 21: Japantreich der Kriegsmarine aus Gdingen, 21.02: Für die Dorfgemeinde, 21.12: Populäre Konzert, 22: Physikalischer Vortrag, 22.15: Tanzmusik, 23: Wetter, Nachrichten, 23.05: Tanzmusik.

Heilsberg, Königsberg, Danzig, 6: Turnstunde, 6.20: Konzert, 8: Morgenandacht, 8.30: Gymnastik für die Frau, 9: Franz. Schulfunk, 10.40: Nachrichten, 11.30: Konzert, 13.05: Schallplatten, 14.30: Königsberg: Werbenaussichten, 14.30: Danzig: Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Wäldchen, 15: Landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenberichte, Schlaglichter, 15.20: Katalische Witze und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau, 15.30: Kinderfunk, 16: Konzert, 17.50: Für Elternhaus und Schule, 18.15: Königsberg: Landw. Preisberichte, 18.30: Kartenlese für die Jünger-Jugend, 19: Kleine Geschichten, 19.30: Königsberg: Klavisierkonzert, 19.30: Danzig: Friedrich Kiel: Sonate für Klavier und Viola, 20.10: Unsere Saar, 20.30: Bunter Abend, 22: Sport, 22.30: Hörbericht von der Kieler Woche, 22.45-1: Tanzmusik, 23: Wetter, Nachrichten, 23.05: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz, 5: Konzert, Anst. Religiöse Musik, 6.15: Morgenlied, 6.25: Konzert, 8.40: Stunde der Frau, 10.40 bis 10.40: Schulfunk, 11.50: Konzert, 13.45: Unterhaltungsmusik, 14.20: Börsennachrichten, 14.25: Wiederholung, 14.50: Für die Bauern: Preisberichte, 15.10 bis 18.50: Aus Gdingen, 15.10: Kleine Gellomusik, 15.35: Vom mittelalterlichen Silberbergbau in Oberschlesien, 16: Konzert, 17.30: Für die Bauern; Wetter, Preisbericht, 17.35: Kulturkreis der Heimat, 18.05: Schrammelmusik, 18.50: Programm für Mittwoch, Für die Bauern; Wetter, Schlaglichter, 19: Bauer hör zu! Johannesnacht, 20: Kurzbild und Volksbrauch bei den Siebenbürger Sachsen, 21: Volkslied und Volksbrauch bei den Siebenbürger Sachsen, 22:10: Kurzweilnamate, 22.45: Deutschlandflug 1934, 23-1: Tanzmusik.

Königsbergerhäusern, 5.50: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten, 6: Gymnastik, 6.15: Tagesgespr., 6.20: Konzert, 8.45: Leibesübung für die Frau, 9: Volkslieder und Gedichte, 9.40: „Der Kampf“, 10: Nachrichten, 10.10: Deutsche Sprache und Dichtung, 10.30: Start des Deutschlandfluges, 11: Körperliche Erziehung, 11.30: Räte Wäldchen, 11.45: Sommerfreuden, 13.45: Nachrichten und Nachrichten von der Ausstellung, 15: Börse, 15.15: Bilder aus einer Ausstellung, 15.45: Deutsche Sagen und Märchen, 16: Konzert, 17: „Korica“, Ein kleiner Roman aus dem alten Nürnberg, 17.45: Klavisierkonzert für Klavier, 18: Jungvolk, hör zu! 18.30: Stunde der Scholle, 18.55: Das Gedicht, 19: Heimat Österreich, Anst. Religiöse Musik, 20.15: Stunde der Nation, 21: Orchesterkonzert, 22.10: Sport, Anst. Religiöse Musik, 22.30: Hörbericht von der Kieler Woche, 22.45-24: Nachtprogramm.

Sonntag

Warchau, 6.30: Choral, 6.35: Schallplatten, 6.40: Gymnastik, 6.55: Schallplatten, 7.05: Funztsetzung, 7.10: Schallplatten, 7.20: Für die Hausfrau, 7.25: Tagesprogramm, 7.30-7.40: Nachrichten, 11.57: Zeit, Fanfare, Wetter, 12.05: Polnische Presse, 12.10: Schallplatten, 13: Funztsetzung, 13.05: Konzert, 14-14.15: Nachrichten, 16: Polnische Musik, 17: Kinderstunde, 17.25: Schallplatten, 17.40: Volkslieder, 18: Literar. Feuilleton, 18.15: Klavierkonzerte, 18.45: Sozialer Vortrag, 18.55: Theaterkundschau, 19: Verchiedenes, 19.10: Programm für Sonntag, 19.15: Unterhaltungsmusik, 19.50: Sportnachrichten, 20: Werke von Chopin, 20.30: Vortrag (englisch), 20.40: Konzert des Dan-Chores, 21: Japantreich der Kriegsmarine aus Gdingen, 21.12: Leichte Musik, 22: Aktuelles, 22.10: Schallplatten, 23: Wetter, Nachrichten, 23.05: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz, 5: Konzert, Anst. Religiöse Musik, 6.15: Morgenlied, 6.25: Konzert, 8.40: Stunde der Frau, 10.40 bis 10.40: Schulfunk, 11.50: Konzert, 14.20: Börse, 14.25: Wiederholung, 14.50: Für die Bauern: Preisberichte, 15.10 bis 18.50: Aus Gdingen, 15.10: Kleine Gellomusik, 15.35: Vom mittelalterlichen Silberbergbau in Oberschlesien, 16: Konzert, 17.30: Für die Bauern; Wetter, Preisbericht, 17.35: Kulturkreis der Heimat, 18.05: Schrammelmusik, 18.50: Programm für Mittwoch, Für die Bauern; Wetter, Schlaglichter, 19: Bauer hör zu! Johannesnacht, 20: Kurzbild und Volksbrauch bei den Siebenbürger Sachsen, 21: Volkslied und Volksbrauch bei den Siebenbürger Sachsen, 22:10: Kurzweilnamate, 22.45: Deutschlandflug 1934, 23-1: Tanzmusik.

Montag

Warchau, 6.30: Choral, 6.35: Schallplatten, 6.40: Gymnastik, 6.55: Schallplatten, 7.05: Funztsetzung, 7.10: Schallplatten, 7.20: Für die Hausfrau, 7.25: Tagesprogramm, 7.30-7.40: Nachrichten, 11.57: Zeit, Fanfare, Wetter, 12.05: Polnische Presse, 12.10: Jazzorchesterr-Konzert, 13: Funztsetzung, 13.05: Operetten-Konzert (Schallpl.), 14-14.15: Nachrichten, 16: Unterhaltungsmusik, 17: Jugendbühne, 17.15: Kammermusik, 18: Klavierkonzert für die Damen, 18.15: Schallplatten, 18.20: Soldatenfunk, 18.45: Vortrag, 19: Verchiedenes, 19.10: Programm für Dienstag, 19.15: Klavierkonzerte, 19.50: Sportnachrichten, 20: Lohung, 20.02: Feuilleton, 20.12: Leichte Musik, 20.50: Funztsetzung, 21: Japantreich der Kriegsmarine aus Gdingen, 21.02: Landfunk, 21.12: Sinfonische Werke zeitgenössischer Komponisten, 22: Vitaez, Feuilleton, 22.15: Tanzmusik, 23: Wetter, Nachrichten, 23.05: Tanzmusik.

Mittwoch

Warchau, 6.30: Choral, 6.35: Schallplatten, 6.40: Gymnastik, 6.55: Schallplatten, 7.05: Funztsetzung, 7.10: Schallplatten, 7.20: Für die Hausfrau, 7.25: Tagesprogramm, 7.30-7.40: Nachrichten, 11.57: Zeit, Fanfare, Wetter, 12.05: Polnische Presse, 12.10: Salonorchesterr-Konzert, 13: Funktsetzung, 13.05: Schallplatten, 14-14.15: Nachrichten, 16: Wieder (Schallpl.), 16.15: Jazzmusik, 17: Kinderstunde, 17.15: Klavierkonzerte, 17.40: Gelangsvorträge, 18: Vortrag, 18.15: Schallplatten, 18.45: Vortrag, 18.55: Theaterkundschau, 19: Verchiedenes, 19.10: Programm für Donnerstag, 19.15: Aktuelles, 20.12: Leichte Musik, 20.50: Funztsetzung, 21: Japantreich der Kriegsmarine aus Gdingen, 21.02: Landfunk, 21.12: Solistenkonzert, 22: Literar. Vorträge, 22.15: Tanzmusik, 23: Wetter, Nachrichten, 23.05: Tanzmusik.

Breslau-Gleiwitz, 5: Konzert, Anst. Religiöse Musik, 6.15: Morgenlied, 6.25: Konzert, 8.40: Frauengymnastik, 10.10 bis 10.40: Schulfunk, 11.50: Konzert, 13.45: Unterhaltungsmusik, 14.20: Börsennachrichten, 14.25: Wiederholung, 14.50: Für die Bauern: Preisberichte, 15.10 bis 18.50: Aus Gdingen, 15.10: Kleine Gellomusik, 15.35: Vom mittelalterlichen Silberbergbau in Oberschlesien, 16: Konzert, 17.30: Für die Bauern; Wetter, Preisbericht, 17.35: Kulturkreis der Heimat, 18.05: Schrammelmusik, 18.50: Programm für Mittwoch, Für die Bauern; Wetter, Schlaglichter, 19: Bauer hör zu! Johannesnacht, 20: Kurzbild und Volksbrauch bei den Siebenbürger Sachsen, 21: Volkslied und Volksbrauch bei den Siebenbürger Sachsen, 22:10: Kurzweilnamate, 22.45: Deutschlandflug 1934, 23-1: Tanzmusik.

Freitag

Warchau, 6.30: Choral, 6.35: Schallplatten, 6.40: Gymnastik, 6.55: Schallplatten, 7.05: Funztsetzung, 7.10: Schallplatten, 7.20: Für die Hausfrau, 7.25: Tagesprogramm, 7.30-7.40: Nachrichten, 11.57: Zeit, Fanfare, Wetter, 12.05: Polnische Presse, 12.10: Salonorchesterr-Konzert, 13: Funztsetzung, 13.05: Schallplatten, 13.55: Arbeitsstunde, 14 bis 14.15: Nachrichten, 16: Choranzert, 16.25: Solistenkonzert, 17: Kranzenträge, 18.45: Vortrag über Wanderarbeit, 18.55: Arbeitsstunde, 19: Verchiedenes, 19.10: Programm für Sonnabend, 19.15: Leichte Musik, 19.50: Sportnachrichten, 20: Lohung, 20.02: Technische Ratsschläge, 20.12: Sinfonische-Konzert, 20.50: Funztsetzung, 21: Japantreich der Kriegsmarine aus Gdingen, 21.02: Für die Dorfgemeinde, 21.12: Populäre Konzert, 22: Physikalischer Vortrag, 22.15: Tanzmusik, 23: Wetter, Nachrichten, 23.05: Tanzmusik.

Die deutsche Devisennot

Was auch der Ausländer von den deutschen Devisenvorschriften wissen muss

Frage

Man hat vielfach noch nicht Verständnis für die Urteile in Devisensachen, weil man den Ernst der deutschen Lage wohl nicht klar genug sieht...

Antwort

Die deutsche Devisengesetzgebung wurde eingeführt, als das Ausland im Jahre 1931 in grossem Umfange dazu überging, seine Kredite aus Deutschland zurückzuziehen...

Frage

Immer wieder wird aus dem Publikum auf jene Fälle aufmerksam gemacht, wo sich Zahlungen zwischen Inländern abspielen, von denen der eine mit oder auch ohne Wissen des anderen Bevollmächtigter eines Ausländers ist...

Antwort

Es besteht ein Verbot, ohne Genehmigung der Devisenstelle Zahlungen an Ausländer oder zugunsten von Ausländern an Inländer im Inland zu leisten oder einem Ausländer einen Kredit einzuräumen...

Frage

Sind aber nicht trotzdem Fälle denkbar, bei denen offenkundig ohne jede böse Absicht und aus idealen Motiven tatsächliche Verstösse gegen Devisenverordnungen vorkommen?

Antwort

Die Strafbestimmungen der Devisenverordnung sehen bei vorsätzlich begangenen Devisenvergehen Freiheitsstrafe, und zwar von einem Tag Gefängnis bis zu zehn Jahren Zuchthaus vor...

Antwort

Die Strafbestimmungen der Devisenverordnung sehen bei vorsätzlich begangenen Devisenvergehen Freiheitsstrafe, und zwar von einem Tag Gefängnis bis zu zehn Jahren Zuchthaus vor...

Antwort

Sicher sind auch Fälle denkbar, in denen es ausnahmsweise gerechtfertigt erscheint, von einer Bestrafung abzusehen, z. B. wenn jemand in einem gewöhnlichen Brief einen Geldbetrag zur Unterstützung notleidender Verwandter oder zur Unterhaltung von Gräbern von Angehörigen ins Ausland schickt...

Antwort

In Fällen, die zwar leichter Natur sind, aber eine derartige Regelung nicht zulassen, besteht neuerdings die Möglichkeit, die Strafe im Verwaltungswege, nämlich im sogenannten Unterwerfungsverfahren, auszusprechen...

und Devisenstellen angewiesen sind, schwerere Devisenvergehen unnachsichtlich zu verfolgen.

Die Frage, ob bei Devisenzuwendungen tätige Reue möglich ist wie bei Steuerzuwendungen, muss aus der Natur dieser Straftaten heraus verneint werden. Hat jemand nach den Devisenbestimmungen unzulässige Zahlungen geleistet, so wird er in den seltensten Fällen die Möglichkeit haben, diesen Schaden wieder gutzumachen...

Die Frage, ob bei Devisenzuwendungen tätige Reue möglich ist wie bei Steuerzuwendungen, muss aus der Natur dieser Straftaten heraus verneint werden.

Die Frage, ob bei Devisenzuwendungen tätige Reue möglich ist wie bei Steuerzuwendungen, muss aus der Natur dieser Straftaten heraus verneint werden.

Die Frage, ob bei Devisenzuwendungen tätige Reue möglich ist wie bei Steuerzuwendungen, muss aus der Natur dieser Straftaten heraus verneint werden.

Die Frage, ob bei Devisenzuwendungen tätige Reue möglich ist wie bei Steuerzuwendungen, muss aus der Natur dieser Straftaten heraus verneint werden.

Die Frage, ob bei Devisenzuwendungen tätige Reue möglich ist wie bei Steuerzuwendungen, muss aus der Natur dieser Straftaten heraus verneint werden.

Die Frage, ob bei Devisenzuwendungen tätige Reue möglich ist wie bei Steuerzuwendungen, muss aus der Natur dieser Straftaten heraus verneint werden.

Streiks im Baugewerbe

Die mit dem Frühjahr 1934 eingetretene starke Belebung hat bereits nach kurzer Dauer neue Forderungen auf Lohnerhöhungen ausgelöst. In einer ganzen Reihe von Steinbrüchen, Kalkwerken und Ziegeleien ist es in den letzten Wochen zu einer grösseren Zahl kleiner Teilstreiks gekommen...

Märkte

Getreide. Posan 15. Juni. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty in Station Poznan

Table with columns: Getreide, Posan 15. Juni, Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty in Station Poznan. Lists prices for various grains like Roggen, Weizen, Gerste, etc.

Gesamtstimmung: ruhig. Nach dem Urteil der Börse war die Tendenz für Roggen, Weizen, Roggen- und Weizenmehl ruhig; für Hafer, Brau- und Maltgerste stetig.

Getreide. Bromberg, 14. Juni. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty, Parität Bromberg. Transaktionspreise: Roggenkleie 20 t 10.75 zt. Richtpreise: Roggen 14.50 bis 15.25, Weizen 18.25-18.75, Maltgerste 15.75 bis 16.50, Futtergerste 15.25-15.75, Hafer 14.25 bis 15, Roggenmehl 65proz. 22.50-23.50, Roggenschrotmehl 0-95proz. 18.25-18.75, Weizenmehl 65proz. 26.50-28.50, Weizenschrotmehl 0-95proz. 21.50-22.50, Roggenkleie 10.25 bis 10.75, Weizenkleie, fein 10.75-11.25, Weizenkleie, grob 11-11.75, blaue Mohn 46-50, Senf 48-53, Leinsamen 53-58, Peluschken 13.50 bis 14.50, Wicken 12.50-13.50, Felderbsen 17-19, Viktoriaerbsen 29-31, Folgererbsen 18-21, blaue Lupinen 7-7.50, gelbe Lupinen 8.25 bis 9, Weissklee 65-90, Rotklee 140-160, Speisekartoffeln 3.50-4.25, Kartoffelflocken 14.50 bis 15.50, Leinkuchen 19.50-20.50, Rapskuchen 14.50-15.50, Sonnenblumenkuchen 16 bis 17, Trockenschnitzel 9-9.50.

Allgemeine Tendenz: nicht einheitlich. Weizen, Hafer, Roggenmehl und Futtergerste stetiger. Gesamtangebot 909 t.

Getreide. Danzig, 14. Juni. Amtliche Notierung in Gulden für 100 kg: Weizen 128 Pfd. zum Konsum 11.30, Roggen 120 Pfd. zur Ausfuhr ohne Handel, Roggen neuer zum Konsum 9.65, Gerste feine zur Ausfuhr 10.40-10.70, Gerste 114 Pfd. 10.50, Viktoriaerbsen prima ohne Handel, Roggenkleie 6-6.10, Weizenkleie, grobe 6.50-6.70, Zufuhr nach Danzig in Waggons: Weizen 18, Roggen 16, Gerste 5, Hafer 2, Hülsenfrüchte 1.

Produktenbericht. Berlin, 14. Juni. Grundstimmung fest, Hafer haussierend. Im Berliner Getreideverkehr war die Grundstimmung heute auf der ganzen Linie fest. Das Angebot blieb durchweg gering, während sich insbesondere für Hafer und Gersten stärkere Nachfrage geltend machte. Brotgetreide, namentlich Roggen, war laufend und zu höheren als den Festpreisen abzusetzen, jedoch fand auch Weizen in schweren Qualitäten schlank Unterkunit. Für Hafer lauteten die Gebote teilweise bis zu 5 Rm. höher, ohne dass bisher nennenswerte Abschlüsse zustande gekommen wären. Auch am Gerstenmarkt waren höhere Preise durchzuholen. Futtermittel wiesen gleichfalls feste Haltung auf, ferner wurden Exporterscheine höher bewertet. Mehle blieben ziemlich unverändert.

Getreide. Berlin, 14. Juni. Amtliche Notierung in Getreide für 1000 kg, sonst für 100 kg ab Station in Reichsmark. Roggen, märk. 172.50, neue Wintergerste (zweiz.) 185 bis 190, Hafer, märk. 196-202, Weizenmehl 26.50, Roggenmehl 22.65, Weizenkleie 12.10, Roggenkleie 12.20; für 50 kg: kleine Speiseerbsen 16.50-17.50, Peluschken 9.75-10.25, Ackerbohnen 8.75-9.50, Wicken 7.50-8, blaue Lupinen 6.50-7, gelbe Lupinen 9.25-9.75, Leinkuchen 6.40, Sojaschrot 5.05, Kartoffelflocken 7.50.

Getreide. Berlin, 13. Juni. Amtliche Notierung in Getreide für 1000 kg, sonst für 100 kg ab Station in Reichsmark. Roggen, märk. 171, Braugerste 150-185, Hafer, märk. 188-192, Weizenmehl 26.50, Roggenmehl 22.50, Weizenkleie 12, Roggenkleie 12, kleine Speiseerbsen 16.50-17.50, Peluschken 9.75-10.25, Ackerbohnen 8.75-9.50, gelbe Lupinen 9.25-9.75, Sojaschrot 4.95, Kartoffelflocken 7.45.

Posener Viehmarkt

vom 15. Juni

Aufgetrieben wurden 4 Bullen, 15 Kühe, 194 Kälber, 61 Schafe, 360 Schweine, 231 Ferkel; zusammen 865 Stück.

Posener Börse

Posen, 15. Juni. Es notierten: 4 1/2proz. Gold-Amortisations-Dollarbriefe der Pos. Landschaft 39.25 +, 4proz. Konvert.-Pfandbriefe der Pos. Landschaft 41.50 +, 4proz. Präm.-Invest. Anleihe 111 G, 3proz. Bau-Anleihe (Serie I) 43.80 G, Bank Polski 85.25-85 G, Bank Cukrownictwa 60 G. Tendenz: ruhig. G = Nachr., B = Angeb., + = Geschäft, * = ohne Ums.

Danziger Börse

Danzig, 14. Juni. In Danziger Gulden wurden für teleg. Auszahlungen notiert: New York 1 Dollar 3.0619-3.0681, London 1 Pfund Sterling 15.43-15.47, Berlin 100 Reichsmark 115.17 1/2 bis 115.94, Warschau 100 Zloty 57.83-57.95, Zürich 100 Franken 99.50-99.70, Paris 100 Franken 20.22-20.26, Amsterdam 100 Gulden 207.79-208.21, Brüssel 100 Belga 71.50-71.64, Prag 100 Kronen 12.78-12.81, Stockholm 100 Kronen 79.60-79.76, Kopenhagen 100 Kronen 69-69.14, Oslo 100 Kronen 77.60-77.76. Banknoten: 100 Zloty 57.85-57.97.

Warschauer Börse

Warschau, 14. Juni. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 5.28 1/4, Golddollar 8.91 1/4-8.92, Goldrubel 4.59-4.61, Tschernowetz 1.22. Amtlich nicht notierte Devisen: Danzig 172.75, Kopenhagen 119.40, Montreal 5.23 1/2. 1 Gramm Feingold = 5,924 zt.

Effekten:

Es notierten: 3proz. Prämien-Bau-Anleihe 43.80, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 53.50, 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 112.50, 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 64.25, 6proz. Prämien-Dollar-Anleihe 72.50, 7proz. Stabilitäts-Anleihe 66.50-66.75-66.50. Bank Polski 85.25-85.25; Lilpop 10.00-10.10 bis 10.05. Tendenz: uneinheitlich.

Börsenstimmungsbild. Am Devisenmarkt lagen europäische Devisen fester; New York war behauptet. Staatspapiere wurden ohne grössere Kursänderungen gehandelt. Das Aktiengeschäft wurde bei nicht einheitlicher Tendenz getätigt. Bank Polski lag bei Börsenschluss behauptet.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns: Amtliche Devisenkurse, 14. 6., 14. 6., 13. 6., 13. 6. Lists exchange rates for various cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, London, New York, Paris, Prag, Italien, Oslo, Stockholm, Danzig, Zürich.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 15. Juni. Tendenz: uneinheitlich. Infolge des geringen Orderingangs war die Kursbildung heute sehr unregelmässig. Die Kursbildung wurde oft durch Zufallsaufträge bestimmt. Schlesische B.-Gas erschienen nach der gestrigen Steigerung mit Minus-Minus-Zeichen. Licht und Kraft gewannen 1/2%; Montanwerte lagen uneinheitlich, Harpener gaben 3/4% nach, Farben setzten um 1/2% niedriger ein. Renten waren unter dem Eindruck der Ausführungen des Reichsbankpräsidenten gut behauptet und teilweise etwas freundlicher. Blankotagesgelder lagen zum Teil etwas steifer.

Ablösungsschuld 94%, Ablösung ohne Ausl. 23.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns: In deutscher Reichsmark wurden notiert, 14. 6., 14. 6., 13. 6., 13. 6. Lists exchange rates for various cities like Brüssel, Sofia, Kopenhagen, Danzig, London, Tallinn, Helsinki, Paris, Athen, Amsterdam, Italien, Japan, Jugoslawien, Riga, Kaunas, Oslo, Wien, Warschau, Lissabon, Bukarest, Stockholm, Schweiz, Spanien, Konstantinopel, Budapest, New York.

Sämtliche Börsen- u. Marktnotierungen ohne Gewähr

Die heutige Ausgabe hat 12 Seiten einschließlich Unterhaltungsbeilage.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Hans Mah... Red. für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Druck und Verlag: Concordia Sp. A.G., Drukarnia i wydawnictwo. Sämtlich in Polen, Zwierzyniecka 6.

Der heutigen Nummer liegt für die Provinzausgabe die Illust. Beilage Nr. 24 Heimat und Welt bei

Heute nachmittag um 3 Uhr entschlief sanft im 75. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden...

Frau Rittergutsbesitzer

Maria v. Meien

geb. Vogeler auf Zdziechowice.

Zdziechowice, den 14. Juni 1934.

In tiefer Trauer:

- Hans von Meien - Vogeler, Uffa von Meien - Vogeler, geb. v. Voigt, Mechthild von Meien - Vogeler, Karl August Vogeler.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 18. Juni, 4 Uhr nachmittags in der Familienkapelle Zdziechowice statt.

Am 14. d. Mts. wurde nach längerem Leiden unsere hochverehrte Chefin

Frau Rittergutsbesitzer

Maria v. Meien

auf Zdziechowice

durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

Wir verlieren in der Dahingeshiedenen eine wohlwollende Vorgesetzte und werden ihr Andenken stets in Ehren halten

Die Beamten und Arbeiter des Rittergutes Zdziechowice

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Hogge für die trostreichen Worte innigsten Dank.

Familie Otto Steinte

Wohnort, den 14. Juni 1934. pov. Dobrnik

Du bekämpfst die Krisis für immer, wenn Du bei CENTOWSKI ein Los zur 1. Klasse kaufst.

Stefan Centowski Aelteste Kollektur der Staatslotterie Poznań, pl. Wolności 10.



Jetzt fotografiert alle Welt!

So macht das Photographieren Freude!

Das für alle Photofreunde unentbehrliche Handbuch... z 4,-

Vorrätig in der Buchhandlung der

KOSMOS Sp. z ogr. odp., Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, (Vorderhaus).

Bei Versand nach außerhalb erbitten wir Voreinsendung des Betrages zuzüglich 30 gr Porto auf unser Postscheckkonto Poznań 207 915.

Fenster- u. Garten-Roh- und Draht-Ornam.- u. Farben-Schauenster-Scheiben, Fenster-Kitt usw

Glas

Engros- und Detail-Verkauf Polskie Biuro Sprzedaży Szkła Sp. Akc. Poznań, Mała Garbary 7a. Telefon 28-83.

Werbt für das 'Posener Tageblatt'

Zoppot

Internat. Kasino (Staatl. konzessioniert) Roulette-Baccara Das ganze Jahr geöffnet

Freie Stadt Danzig Auskunft: Verkehrsbüro vom Kasino in Zoppot.

LABORAT. FOTO-CHEM.

Fredry 2 - Tel. 11-35 ist die billigste Bezugsquelle für alle Photo-Amateure Ständig am Lager: Platten, Filme und sämtliche photographische Artikel.

Hebamme

Kleinwächter erteilt Rat und Hilfe ul. Romana Szymańskiego 2 1. Treppe links, (früher Wienerstraße) in Poznań im Zentrum 2. Haus v. Pl. w. Krzys (früher Petriplatz)



'Axela'-Crème

1/4 Dose 1.- z 1/2 2.- 1/1 3.50 dazu 'Axela'-Seife 1 Stück 1.- z

J. Gadebusch, Poznań, ul. Nowa 7 Fernsprecher 16-38. Begr. 1869.

Schuhe für Damen, Herren und Kinder nach Maß fertig an sowie sämtliche Reparaturen führt billigst aus E. Lange, Poznań Wolnica 7 1 Treppe Orthopädische Schuhe

Gardinen Steppdecken Ausstattungen



Wäschefabrik Leinenhaus J. Schubert ul. Wroclawska 3

Richard Gewiese, Baumeister

Sroda, ul. Długa 68 Fernruf Sroda 117 oder Poznań 5072 (bei Baumeister Karwan)

LOSE

zur 1. Klasse Ziehungsbeginn a. 19. d. M. 1/4 Los 10.- z 1/2 Los 20.- z sind zu haben i. d. glücklichst. Kollektur W. Billert Poznań, sw. Marcia 19. Haupttreffer 1.000.000.- Zloty

Albert Stephan

Poznań, Wroclawska 10 1. Treppe Privates Uhren, Gold- und Silberwaren (Straininge), Standuhren, Stoppuhren, Wäschereiarbeit und passende Geschenkartikel sehr preiswert. Persönliche fachmännische Ausführung sämtlicher Reparaturen unter Garantie und zu mäßigen Preisen

Table with 2 columns: Description and Price. Includes 'Überschreiftwort (fest) 20 Groschen', 'jedes weitere Wort 12', 'Stellengesuche pro Wort 10', 'Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50'.

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe

ermittelt schnell und billig die Kleinanzeigen im Posener Tageblatt.

Erntepläne liefert billigst Wildemar Günter Landw. Maschinen-Bedarfs-Artikel - Solo und Parts Poznań, Sew. Mickiewskiego 8. Tel. 52-25.

Wir liefern billigst aus Wagonbezug: Original 'Deering' Grasmäher und Getreidemäher, diesjähriges Modell, Getriebe i. Obdab laufend, sowie Original-Ersatzteile. Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft Spółdz. z ogr. odp. Poznań, ul. Wjazdowa 3.

Zu verkaufen: 1 Gelschrank, 1 Verbiefungsapparat, 'Notarb', 2 Marmorplatten 2,70 x 0,50 Mtr., 2,00 x 0,50 Mtr. Gest. Anfragen an J. Kiebig, Rogozno Wfb. Habe guten Prektor abzugeben. Ab Feld pro Laufend 8 z. Mantyl, Głębocin, p. Dobrnik

Herren-Oberhemden



aus Seiden-Popeline, Tulle de Soie, Seiden-Marquise, Sporthemden, Nachthemden, Taghemden, Winterhemden, Weinleider empfiehlt zu Fabrikpreisen i. großer Auswahl Wäschefabrik und Leinenhaus J. Schubert vorm. Weber nur ul. Wroclawska 3.

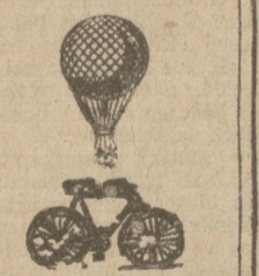
Nähmaschine Singer verjährt, fast neu, billig zu verkaufen. ulica Stowackiego 29, Wohnung 10.

Hochherzhaftliches Schlafzimmer außen Ecke, innen Kabinett, beiderseitig poliert, sehr preiswert zu verkaufen. Dreiwerei, Kantata 5. eijerne Gartenmöbel, Sprungfeder matrassen, Polstermöbel, Spezialität: weiße Möbel. 'Gut-heine Kredit'. Sprzet Domohy sw. Marcia 1/10.

Kaufgesuche

Faltboot kaufe gegen Barzahlung. Off. unter 7664 an die Geschäftsst. d. Zeitung. Pianino sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangebe ulm. unt. 7602 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Verschiedenes



Ballon- und Halb-Ballon-Fahrräder in bester Ausführung billigst MIX Poznań, Kantata 6a.

Arztlich geprüfte Krankenschwester Kosmet. und medizin. Massage. Empfange 4 bis 7 Uhr. Hotel Polonia, Zimmer 464.

Bekannte Wirtin Jagierin Adarelli jagt die Zukunft an's Ziffern und Karten Poznań, ul. Podgórcna Nr 13 Wohnung 10, Front

Wohne jetzt Sipowa 17 (Debiece) Schwefel Emilie, Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr.

Radio Bau und Umbau, sowie sämtliche Reparaturen führt aus Harald Schuster, Poznań, sw. Wojciech 29.



Einen ausgezeichneten Detektiv finden Sie in Form der Kleinanzeige, wenn es gilt, sonst schwer erreichbare Dinge aufzudecken. Für ein paar Groschen sprechen Sie zu Tausenden von Lesern; nichts führt Sie bequemer, schneller und sicherer zum Ziel als die Aufgabe einer Kleinanzeige im 'Posener Tageblatt'. Sie hat sich tausendfach bewährt bei An- und Verkäufen, sowie allen anderen Angelegenheiten, bei denen ein ausgedehnter Interessentenkreis erfasst werden mußte.

Bruno Sass Romana Szymańskiego 1 Hof L. I. Tr (früher Wienerstraße am Petriplatz)

Trauringe Feinste Ausführung von Goldwaren, Reparaturen. Eigene Werkstatt. Kein Laden. daher billigste Preise

G. Dill Poczłowa 1 Uhr und Goldwaren Wecker v. 21. Goldene Trauringe Paar v. 10 z

9 oder 6 entl. 5 u. 4 hochherrsch. Wohnung zu vermieten. Mickiewicza 30.

Tausch höchst komfortables Haus, im besten Zustande: Drei und vierzimmerwohnungen. Berlin, Bahnhof Bellevue, Friedensmiete 30 000 M., schuldenfrei, gute zahlungsfähige Mieter, gegen Haus oder Gut in Polen. Strzeszinski, Poznań, Wielary 8. Telefon 3560.

Malerarbeiten führt modern u. billigst aus ul. Szamargwskiego 26 a Wohnung 12.

Vermietungen Räume geeignet für Lederwaren Fabrikation oder ähnl. sofort zu vermieten. Wierszbiecice 32, W. 2

Tiermarkt Aus meiner jagdblich sehr guten St. S. Hühner, nach dem importierten St. S. Hühner, 'Boy v. d. Gülden', D. S. St. S. 2224, nach dem bekannten 'Abt-Flottweg' 3045 3, gebe abl. 8 edle dtsch. Stichelhaarwelpen 4,1 à 35 Pl. ab. - Beide Eltern sind wasserfreudig, lautjagend, Raubzeug scharf, abportierfreudig. Caesar, Rittergut Morowica, pow. Koscián.

Offene Stellen Junger, energischer Mann, als Feldwächter für 300 Morgen, gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter 'Ernte 1934' 7670 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Stellengesuche Landw. Beamter ledig, 28 J. alt, katholisch, deutsch u. polnisch in Wort u. Schrift mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Empfehlung, Stellung. Gest. Offert. unter 7669 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Brennereiverwalter verheiratet, 46 J. alt, 26 J. im Fach tätig, mit Brennereilaubnis, sucht Stellung. J. Malinowski, Godyziszewo, pow. Tczew (Pomorze).

16-jähriger Junge kräftig, sucht Lehrstelle als Bantist. Zuchr. unter 7659 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Heirat Heirat wünscht junger, solider u. strebamer egl. Herr mit gutem Einkommen, mit junger intell. Dame (Alter bis 20 Jahren, arbeitsfreudig u. heiterer Natur). Nur ernste meinte Zuschriften mit Bild unter 7668 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Bademantel Badekostüme Frottéhandtücher Frottélaken u. s. w. empfiehl in großer Auswahl Leinenhaus und Wäschefabrik J. Schubert vorm. Weber nur ulica Wroclawska 3.